



Alters- und Pflegeheim
Derendingen-Luterbach

Konzept Alltagsgestaltung und Aktivierung (Ausgabe Juni 2008)

Das Konzept orientiert sich am Heimleitbild und an unserem Pflegeleitbild.

Aus dem Heimleitbild 2008

- Wir wollen unseren Bewohnerinnen* eine professionelle und ganzheitliche Betreuung und Pflege bieten und ihnen einen angenehmen Aufenthalt ermöglichen.
- Wir fördern die Selbständigkeit der Bewohner, bieten ihnen Unterstützung zur Bewältigung des Alltags und versuchen, ihnen neue Möglichkeiten zu erschliessen.

Aus dem Pflegeleitbild 2005

- Wir achten die Heimbewohnerin* als einzigartige Persönlichkeit in einer Einheit aus Körper, Geist und Seele.
- Wir gehen dabei davon aus, dass jeder Mensch in seiner Persönlichkeit in einem eigenen Entwicklungsprozess steht, zu dem wir Begleitung und Unterstützung anbieten wollen. Dabei orientieren wir uns an der Lebensgeschichte, den Erfahrungen und den Bedürfnissen der Heimbewohnerin und beziehen ihren kulturellen und religiösen Hintergrund mit ein.

Leitgedanken / Ziele

Das Ziel der Aktivierung von älteren Menschen besteht in der Erhaltung und Förderung ihrer seelischen-geistigen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten. Weiter bietet sie Hilfe und Trainingsmöglichkeiten, um sich den veränderten Lebensumständen anzupassen.

Aktivierung in dem Sinne heisst: Lern-, Beschäftigungs- und Erholungsangebote für den selbständigen und unselbständigen Bewohner/Bewohnerin anbieten.

In der aktivierenden Arbeit geht es nicht um die Verbesserung der Befunde, sondern um die Verbesserung des Befindens.

Aktivierung spricht den gesunden Teil des Menschen an.

*Im Singular schreiben wir die Bewohnerin und die Heimbewohnerin; da bei uns in der Mehrzahl Frauen sind; es sind aber auch die Heimbewohner gemeint.

Aktivierung ist nicht einfach ein „Machen“ und „Organisieren“, sondern ist eine Haltung, die sich positiv auf das Wohlbefinden des Bewohners auswirkt.

Aktivierung geschieht nicht nur in den verschiedenen Angeboten, sondern ist Teil jeder Pflegehandlung.

Aktivierung in der Pflege und Betreuung ist eine Form von Bildung im Alter. Sie will den Bewohner, die Bewohnerin anregen und seine vorhandenen Fähigkeiten erhalten und fördern.

Würde und Lebensqualität der Bewohner und Bewohnerinnen ist oberstes Ziel.

Mit Aktivierung unterstützen und fördern wir die Grundbedürfnisse jedes Einzelnen.

Wertschätzende Grundhaltung

- Achtung der Persönlichkeit
- Achtung der kulturellen, religiösen und sozialen Herkunft
- Jeder Mensch hat eine individuelle Lebensgeschichte, die niemals einer anderen gleicht.

Wege entstehen, indem wir sie gehen

(Werner Sprenger)

Aktivierungsziele

Erhalten

Fördern

Begleiten

Erhalten

der gesunden Fähigkeiten
der Selbständigkeit und Entscheidungsfähigkeit
der sozialen Kontakte

Fördern

der gesunden, doch oft verschütteten, d.h. nicht mehr
Wahrgenommenen Fähigkeiten und Fertigkeiten
(Ressourcen), sei dies nun im körperlichen, geistigen,
seelischen oder sozialen Bereich.

Begleiten

und anbieten von Tätigkeiten, welche weder planmässig
noch produktiv sein müssen. Sie werden aus Freude,
Interesse, zum Zeitvertreib oder zur Erhaltung
kurzfristiger Ziele ausgeführt.

[Siehe Anhang 1, Konzept Alltagsgestaltung und Aktivierung](#)

Arbeitsmittel der Alltagsgestaltung und Aktivierung

<i>Musische und gesellige Aktivitäten</i>	Singen, Spielen, Musikhören, Konzerte, Jassen, Lotto, Turnen, Herbstfest, Angehörigenbruch, Angehörigenkaffee, Grillieren
<i>Geistige Aktivitäten</i>	Gespräche, Gedächtnistraining, Vorlesen, Filmvorführungen
<i>Gestalterische Aktivitäten</i>	Malen, Stricken, Dekorieren, Werkstatt, Gestalten
<i>Aktivitäten des täglichen Lebens</i>	Backen, Spaziergänge, Jahreszeitenfeiern, Gottesdienste, Andachten, Sonntagsfeier, Weihnachtseinkauf
<i>Bewegliche Aktivitäten</i>	Erhalten der Mobilität Verbesserung der Körperhaltung Geschicklichkeit fördern Sorgen und Schmerzen für kurze Zeit vergessen können

[Siehe Anhang 2, Übersicht Aktivitäten Alters- und Pflegeheim Derendingen-Luterbach](#)

Planung und Dokumentation der Aktivierungsprozesse

- Im Wochenplan für das ganze Haus sind die Angebote für alle ersichtlich.
- Persönliche Einladungen werden durch die Fachfrau Aktivierung schriftlich abgegeben.
- Der Aufbau und der Ablauf der Anlässe (z.B. Gedächtnistraining) werden schriftlich festgehalten.
- Der Verlauf des Aktivierungsprozesses wird schriftlich dokumentiert.

[Siehe Anhang 3, Arbeitspapiere](#)

Betreuung von freiwilligen Helfern und Helferinnen

Zivilschutz

Der Zivilschutz kommt 1-2x jährlich und hilft, dass mit den Bewohnern und Bewohnerinnen spezielle Anlässe wie Ausflüge, grillieren, Spiele usw. durchgeführt werden können.

Freiwillige Helferinnen

Wir haben eine Adressliste mit freiwilligen Helfern und Helferinnen. Sie helfen vor allem bei gesellschaftlichen Anlässen wie jassen, Lotto, Werkstatt usw. mit.

<p style="text-align: center;">Die Schönheit des Alltags entdecken ist eine Kunst des Lebens</p>

(A. Bartsch)

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit im Haus wird im Anhang übersichtlich dargestellt.

[Siehe Anhang 4, Zusammenarbeit](#)

Evaluation

Die Anpassungen im Konzept werden regelmässig vorgenommen. Die Gelegenheit bieten die Sitzung Heimaktivitäten, Sitzung mit der Fachfrau Aktivierung und der Bereichsleiterin Pflege und Betreuung.

Schlussgedanken

Aktiv- Passivsein sind Bedürfnisse aller Menschen. Das persönliche, individuelle Mass ist entscheidend. In der Aktivierung können Kontakte geknüpft, Geselligkeit und Gemeinschaft gepflegt werden. Eine regelmässige Teilnahme schafft Vertrauen und Sicherheit.

Die Alltagsgestaltung und Aktivierung kommt voll zum Tragen, wenn alle Beteiligten eine aktivierende Grundhaltung einnehmen und interdisziplinär zusammenarbeiten.

Anhang 1
Konzept Alltagsgestaltung und Aktivierung

Anhang 2

- *Übersicht Aktivitäten Alters- und Pflegeheim Derendingen-Luterbach*
- *Wochenprogramm*

Anhang 3

Arbeitspapiere

Anhang 4

Zusammenarbeit